



# SYMPOSIUM

## Universitätsmuseen und -sammlungen im Hochschulalltag

### Aufgaben · Konzepte · Perspektiven

18.–20. Februar 2010, Berlin



Anmeldung und Informationen unter: <http://universitaetsmuseen.hu-berlin.de>

Symposium des  
Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin  
in Zusammenarbeit mit dem Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité  
Gefördert von der VolkswagenStiftung

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin

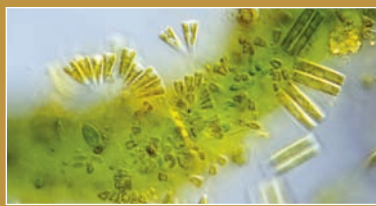
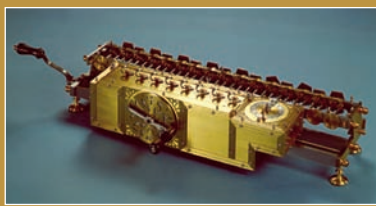
## Universitätsmuseen und -sammlungen in Deutschland

Nahezu alle Universitäten in Deutschland besitzen Sammlungen, die in Lehre und Forschung genutzt werden und (oder) museale Funktion erfüllen. Obwohl sie von unschätzbarem Wert sind, führen sie im Unterschied zu regulären Museen oft ein mehr oder weniger ausgeprägtes Schattendasein. In musealen Fachkreisen spricht man daher von *Cinderella Collections*.

Eine systematische Bestandserfassung ist erstmals durch das DFG-Projekt *Universitätssammlungen in Deutschland: Untersuchungen zu Bestand und Geschichte* möglich geworden (<http://publicus.culture.hu-berlin.de/sammlungen/>). Mit Stand vom 15.12.2009 erfasst die vom Projekt betreute Online-Datenbank 1020 Museen und Sammlungen

an 84 Hochschulen. Ein Viertel dieser Bestände ist allerdings bereits offiziell aufgelöst oder verloren gegangen, und in vielen weiteren Fällen ist ihr Schicksal noch ungeklärt.

Grundsätzlich ist die Situation der Universitätsmuseen und -sammlungen als schlecht, wenn nicht sogar desaströs zu bezeichnen. Immer wieder wird Kritik an gravierenden, zum Teil sogar katastrophalen Missständen geübt. Solange eine Sammlung den ihr zugewiesenen Zweck in Lehre und Forschung erfüllt, ist sie zwar in den Universitätsalltag integriert, wird aber nicht immer angemessen gefördert und gepflegt. Entfällt ihre ursprüngliche Aufgabe, droht sogar die Vernachlässigung der Sammlung.



## Strategische Überlegungen

Nicht zuletzt das junge Feld der Wissenschaftskommunikation hat dazu beigetragen, dass Universitätssammlungen in den letzten Jahren wieder aufleben und als anschauliche Instrumente der Vermittlung von Wissen und Wissenschaftsgeschichte ins Blickfeld rücken. Trotzdem macht eine kritische Bestandsaufnahme deutlich, dass es den beteiligten Institutionen und Verantwortlichen meist an der notwendigen Unterstützung mangelt, die sie im Umgang mit den Sammlungen dringend benötigten. Eine zeitgemäße Erschließung und sachgerechte Betreuung, eine bessere Einbindung in Forschung und Lehre sowie Initiativen koordinierter Wissenschaftskommunikation sind bislang nicht konsequent genug verfolgt worden. Das Symposium greift diese Themen auf und setzt sich zum Ziel,

- gemeinsam nach neuen Aufgaben für Universitätsmuseen und -sammlungen zu suchen und Strategien zu entwickeln, um den Fortbestand akademischer Sammlungen sicherzustellen und Zukunftskonzepte zu erörtern, die traditionelle Universitätssammlungen besser in den Hochschulalltag integrieren und den heutigen Ansprüchen von Forschung, Lehre und Wissenschaftskommunikation gerecht werden;

- ein Netzwerk für Universitätsmuseen und -sammlungen im deutschsprachigen Raum zu etablieren, um den dringend erforderlichen Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen in Gang zu setzen, damit über gemeinsame Strategien nachgedacht, Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet und kollektive Aktivitäten befördert werden können.



### Tagungsorte

Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10117 Berlin  
Eingang: Unter den Linden 6

Berliner Medizinhistorisches Museum  
Schumannstraße 20, 10117 Berlin

### Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S + U-Bhf. Friedrichstraße,  
Buslinie 100, 200, TXL; MetroTram M1, Tram 12

Mit dem PKW:

Einen Lageplan finden Sie auf unserer Homepage.  
Wir empfehlen die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.

### Wissenschaftliche Leitung und Organisation

Dr. Cornelia Weber, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr.-Ing. Klaus Mauersberger, Kustodie der Technischen Universität Dresden

E-Mail: [office.tagung-hzk@hu-berlin.de](mailto:office.tagung-hzk@hu-berlin.de)

### Anmeldung

Die Teilnehmerzahl für das Symposium ist begrenzt.  
Wir bitten Sie daher, sich frühzeitig anzumelden unter:  
<http://universitaetsmuseen.hu-berlin.de/anmeldung.php>.

Die Tagungsgebühr beträgt 50 Euro und enthält die Verköstigung an den drei Konferenztagen.  
Die Anmeldung ist erst mit Eingang der Tagungsgebühr verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2010.



HERMANN VON  
HELMHOLTZ-ZENTRUM  
FÜR KULTURTECHNIK



VolkswagenStiftung

# PROGRAMM

**DONNERSTAG, 18. Februar 2010**

**17:00–17:30 Begrüßung**

**Prof. Dr. Jochen Brüning**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

**Prof. Dr. Thomas Schnalke**, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

**Dr. Matthias Nöllenburg**, VolkswagenStiftung, Hannover

**17:30–19:00 Einführung**

Moderation: **Prof. Dr. Jochen Brüning**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

**Zur gegenwärtigen Situation der Universitätsmuseen und -sammlungen**

**Dr. Cornelia Weber**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

**Universitätssammlungen zwischen Verwaltung und Gestaltung – am Beispiel TU Dresden**

**Wolf-Eckhard Wormser**, Technische Universität Dresden

**Bericht über die Arbeit der vom Wissenschaftsrat eingesetzten Gruppe „Sammlungsbezogene wissenschaftliche Forschung in Deutschland“**

**Prof. Dr. Bernhard Schink**, Lehrstuhl für Limnologie und Mikrobielle Ökologie, Universität Konstanz

**19:00 Empfang**

**FREITAG, 19. Februar 2010**

**9:00–10:30 Zum Umgang mit universitären Sammlungen I**

Moderation: **Prof. Dr. Thomas Schnalke**, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

**Das Sammlungskonzept der Kustodie der TU Dresden**

**Dr.-Ing. Klaus Mauersberger**, Kustodie der Technischen Universität Dresden

**Sammlungsrichtlinien am Beispiel der naturkundlichen Sammlungen**

**Dr. Christiane Quaiser**, Museum für Naturkunde Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin

**Ethische Aspekte des Umgangs mit Präparaten aus menschlichem Gewebe in Sammlungen, Museen und öffentlichen Räumen**

**Prof. Dr. Robert Jütte**, Institut für Geschichte der Medizin, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

**11:00–12:30 Zum Umgang mit universitären Sammlungen II**

Moderation: **Dr. Cornelia Weber**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

**Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft! Von der besonderen Herausforderung bei der Sammlungspflege von Universitätssammlungen**

**Prof. Dr. Robert Fuchs**, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Fachhochschule Köln

**Die Sammlungen an der Universität Wien. Projekt zur Erhebung der wissenschaftlichen Sammlungen**

**Mag<sup>a</sup>. Claudia Feigl**, Universitätsbibliothek, Universität Wien

**Repräsentationsketten visualisieren – Virtuelle Objekte in multimedialen Datenbanken**

**Michael Willenbücher M.A.**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

**14:00–15:00 Zum Umgang mit universitären Sammlungen III**

Moderation: **Dr.-Ing. Klaus Mauersberger**, Kustodie der Technischen Universität Dresden

**Was machen wir mit der Hinterlassenschaft unserer Zeit?**

**Dr. Christian Sichau**, Science Center experimenta gGmbH, Heilbronn

**Neue Perspektiven für alten Kram**

**Dr. Jörg Zaun**, Kustodie der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

**15:30–17:00 Universitätssammlungen in Forschung und Lehre**

Moderation: **Dr. Friederike Kitschen**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

**Universitätssammlungen in der Forschung**

**Prof. Dr. Martin S. Fischer**, Institut für Spezielle Zoologie und Evolutionsbiologie sowie Phyletisches Museum, Universität Jena;  
**Dr. Tilde Bayer**, Rektoramt der Universität Jena

**Reading Artefacts: Historische Sammlungen und innovative Konzepte in der Lehre**

**Dr. Roland Wittje**, Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Universität Regensburg

**Forschendes Ausstellen. Über Universitäten und die Möglichkeiten ihrer Sammlungen**

**Prof. Dr. Anke te Heesen**, Ludwig-Uhland-Institut, Universität Tübingen

**17:30–18:30 Universitätssammlungen als Instrumente der Wissenschaftskommunikation**

Moderation: **Anita Hermannstädter M.A.**, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

**Wie kommt man in die Zeitung? Zum Umgang mit Medien und Journalisten**

**Dr. Oliver Hochadel**, Centre d'Estudis d'Història de la Ciència (CEHC), Universitat Autònoma de Barcelona

**Wie kann man pflanzliche Diversität vermitteln?**

**Prof. Dr. H. Walther Lack**, Botanisches Museum und Bibliothek des Botanischen Gartens, Freie Universität Berlin

**19:30 Changing Places – Das medizinhistorische Museum als Forschungsstätte, Lehrkabinett und Schausammlung  
Abendvortrag mit Führung durch das Museum**

**Prof. Dr. Thomas Schnalke**, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

**SAMSTAG, 20. Februar 2010**

**9:00–10:30 Zukunftskonzepte**

Moderation: **Prof. Dr. Bernhard Graf**, Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

**Welche Öffentlichkeit braucht eine Universitäts-Sammlung?**

**Prof. Dr. Jochen Brüning**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

**Das Museum in der Universität – Überlegungen zu einer Form künftiger Wissenschaftskommunikation**

**Prof. Dr. Dr. Philipp Balsiger**, Zentralinstitut für Angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation (ZIEW), Universität Erlangen-Nürnberg

**MUT zum ‚KörperWissen‘ – das Jahresthema des Museums der Universität Tübingen**

**PD Dr. Ernst Seidl**, Museum der Universität Tübingen

**11:00–12:00 Ein Netzwerk für die Universitätsmuseen und -sammlungen im deutschsprachigen Raum: Strategische Überlegungen**

**Dr. Cornelia Weber**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin;  
**Dr.-Ing. Klaus Mauersberger**, Kustodie der Technischen Universität Dresden

**Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik  
Interdisziplinäres Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin**

Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Sekretariat: Gisela Schmidbauer

Tel. +49 (0) 2093-2563

Fax + 49 (0) 2093-1961

E-mail: office.tagung-hzk@hu-berlin.de



HERMANN VON  
HELMHOLTZ-ZENTRUM  
FÜR KULTURTECHNIK



VolkswagenStiftung